

Hermann J. Settelmeyer Weihnachtliches Hoffen

Text: Karl Wolfgang Barthel

Männerchor

Ruhig strömend

1. Kaum dringt ein Licht in un - sern
2. Denn die - ser Stun - de Hei - lig -

Tag, der Him - mel liegt in Hül -
keit bringt Freu - de son - der - glei -

len. Doch was uns zu - ge - dacht sein
chen. Dem Hei - land ist die Nacht ge -

mag, bald wird es sich er - ful -
weiht, der Welt ist sie ein Zei -

len. Wenn dann der Ne - bel Schlei - er
chen. Er nimmt uns gü - tig bei der

reißt, der Him - mel wie - der of -
Hand zum si - che - ren Ge - lei -

fen, er uns mit hel - lem Licht ver -
te, daß ü - ber wei - tem Er - den -

heißt ur - e - wig jun - ges Hof - fen.
land sich Got - tes Se - gen brei - te.